

Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld

SPD-Kreistagsfraktion
Coesfelder Str. 53
48249 Dülmen

Hausanschrift	Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld
Postanschrift	48651 Coesfeld
Abteilung	Dez. I - Sicherheit, Bauen und Umwelt
Geschäftszeichen	91.32.02-Anfrage SPD-Kreistagsfraktion
Auskunft	Frau Witte
Raum	Nr. 232, Gebäude 1
Telefon-Durchwahl	02541 / 18-9015
Telefon-Vermittlung	02541 / 18-0
Fax	02541 / 18-9019
E-Mail	pia.witte@kreis-coesfeld.de
Internet	www.kreis-coesfeld.de
Datum	21.09.2022

Anfrage: Notfall-Infopunkte
Ihre Anfrage vom 14.09.2022

Sehr geehrter Herr Waldmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage Notfall-Infopunkte nehme ich gerne wie folgt Stellung:

Die Einrichtung und Bekanntmachung sogenannter Notfall-Infopunkte für den Fall eines längerfristigen Stromausfalls wird auch seitens der Verwaltung für sinnvoll gehalten. In zwei gemeinsamen Schulungen für die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister am 14.12.2021 und am 16.02.2022 ist auch dieses Thema offensiv angesprochen worden. Es ist geplant, die Feuerwehrgerätehäuser im Kreis zu sogenannten „Leuchttürmen“ in der Krise zu entwickeln. Dabei ist ein Gesamtkonzept für einen längerdauernden Stromausfall im Kreisgebiet zu erstellen, das sämtliche Problematiken, die mit einem längerdauernden Stromausfall einhergehen, berücksichtigt. In früheren Krisenstabsübungen wurde bereits ein längerer Stromausfall als Szenario gewählt, so dass sehr deutlich wurde, welche weitreichenden Folgen damit verbunden sein können. Das Gesamtkonzept „längerer Stromausfall“ wird eine der Maßnahmen sein, die auch in dem in der kommenden Sitzungsperiode zu verabschiedenden Katastrophenschutzplan als zu erledigende Aufgabe vorgeschlagen werden wird. Eine zeitnahe Erstellung eines entsprechenden vollumfänglichen Konzeptes ist aufgrund der vielfältigen und dringenden Aufgaben mit dem derzeitigen Personal jedoch nicht kurzfristig möglich. Dennoch wird diese Thematik auch auf Ebene der Feuerwehren sowie in den Austauschrunden der Ordnungsamtsleiter behandelt. Ebenso wird die Errichtung entsprechender Notfall-Infopunkte auch auf Bezirksregierungsebene thematisiert.

Bereits vergangene Katastrophen haben gezeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger notfalls an die Feuerwehrgerätehäuser wenden, da diese im Krisenfall durch die Mitglieder der Feuerwehren besetzt sind. Die Gerätehäuser fungieren daher bereits jetzt in gewisser Weise als Notfall-Infopunkte, ohne dies grundsätzlich in der Bevölkerung kundgetan zu haben.

Konten der Kreiskasse Coesfeld

Sparkasse Westmünsterland IBAN DE54 4015 4530 0059 0013 70
VR-Bank Westmünsterland eG IBAN DE68 4286 1387 5114 9606 00

Sie erreichen uns ...

Mo – Do 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.30 – 12.00 Uhr
und nach Terminabsprache

Gleichzeitig muss vor einer öffentlichen Bekanntgabe von Notfall-Infopunkten sichergestellt sein, dass diese Anlaufpunkte notstromgesichert sind und eine Kommunikationsmöglichkeit zur Leitstelle sichergestellt ist. Hierzu bedarf es Einzelgespräche mit jeder Kommune, um weitere (insbesondere durch die Kommune zu ergreifende) notwendige Maßnahmen abzustimmen. Nach jetzigem Stand ist nicht jedes Feuerwehrgerätehaus im Kreisgebiet notstromgesichert.

Bislang konzentrierten sich Katastrophen auf einzelne Gemeindegebiete oder Teilgebiete, sodass sich im Rahmen der „Nachbarschaftshilfe“ auch die Feuerwehren gegenseitig unterstützt haben. Bei einem gebietsübergreifenden längerdauernden Stromausfall wird jede Kommune ihre eigenen Notstromaggregate zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur benötigen. In einem solchen Fall würden entsprechende Informationen derzeit mit Unterstützung der Hilfsorganisationen über Fahrzeuge per Megaphone an die Bevölkerung herangetragen und darüber auch mitgeteilt, wo Bürgerinnen und Bürger im Notfall Hilfestellung erhalten.

Zur Kommunikation zwischen dem Kreis, der Leitstelle und den Kommunen hat der Kreis im vergangenen Jahr Satellitentelefone angeschafft, mit denen untereinander eine Kommunikation sichergestellt werden kann. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind ebenfalls darauf hingewiesen worden, entsprechende Satellitentelefone zu beschaffen. In vielen Kommunen steht die Lieferung jedoch noch aus.

Die derzeitigen Geschehnisse rund um den Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit einhergehende drohende Gasmangellage sowie der mögliche längerdauernde Stromausfall verdeutlichen die Notwendigkeit, den Katastrophenschutz weiter auszubauen und weitere Maßnahmen zu ergreifen. Nichtsdestotrotz werden notwendige Konzepte mit dem vorhandenen Personal nur nach und nach erstellt werden können. Derzeit setzt die Kreisverwaltung alles daran, sich auf die drohende Gasmangellage sowie das Szenario Stromausfall bestmöglich vorzubereiten und die Kommunen bei der Vorbereitung zu unterstützen. Dazu wird auch auf die Sitzungsvorlage SV-10-0673 „Bericht der Verwaltung zur Gasmangellage“ verwiesen. So sinnvoll eine zeitnahe Erstellung eines „Notfall-Infopunkte“-Konzeptes auch ist, ist eine zeitnahe Konzeptentwicklung aus den obigen Gründen nicht möglich. Gleichwohl hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass entsprechende Anlaufstellen im Katastrophenfall durch die taktisch-operative Ebene sichergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Schulze Pellengahr

Anfrage:
Notfall-Infopunkte

Anfrage:

- 1) Wir bitten die Verwaltung in der kommenden Kreistagsitzung über die Vorkehrungen zu berichten, die zum Absetzen von Notfallmeldungen der Bürger*innen im Falle eines längeren Stromausfalles im Kreisgebiet getroffen wurden.
- 2) Zudem wünschen wir uns Informationen dazu, wie die Bürge*innen präventiv über die Standorte solcher Notfall-Infopunkte zur Absetzung von Notrufen informiert werden und ob eine Veröffentlichung analog zum „Notfall-Infopunkte“ Konzept im Kreis Recklinghausen möglich ist.

Begründung:

Im Falle eines längeren Stromausfalles werden auch die üblichen Kommunikationswege, wie beispielsweise Mobilfunk, internetbasierte Festnetzanschlüsse u. ä. ausfallen. Bei Eintreten eines Notfalles in privaten Haushalten müssen daher Alternativen zur Initiierung einer Notfallmeldung geschaffen und diese Alternativen vor allem auch der Bevölkerung bekannt sein.

Ein sehr gutes Beispiel bilden hier die s.g. Notfall-Infopunkte des Kreises Recklinghausen. Der Kreis Recklinghausen beschreibt die Notfall-Infopunkte auf seiner Webseite folgendermaßen:

Die Notfall-Infopunkte werden bei längerem Stromausfall oder bei Totalausfall der Telefonnetze durch Rettungskräfte der Feuerwehren besetzt. Sie nehmen Ihre Notfall-Meldungen entgegen und übermitteln sie per Funk an die Kreisleitstelle, damit die benötigten Einsatzkräfte zu Ihnen entsandt werden können.

- Besetzt werden die Stellen nur, wenn der Strom oder das Telefonnetz (Festnetz und Mobilfunk) länger ausfallen. Im Normalfall sind die Punkte nicht besetzt.
- Die Standorte finden Sie in dieser Karte und in dieser Liste.
- Die Notfall-Infopunkte sind eingerichtet, damit Sie im Falle eines längeren Stromausfalls Notrufe absetzen können. Lebensmittel, Aufwärmöglichkeiten und ähnliches gibt es dort nicht.¹

¹ [Notfallinfopunkte / Verhalten bei Stromausfall in Bürgerservice | Kreis Recklinghausen \(kreis-re.de\)](#)

Auch hat der Kreis Recklinghausen eine Karte mit den Standorten der Notfall-Infopunkte bereitgestellt:

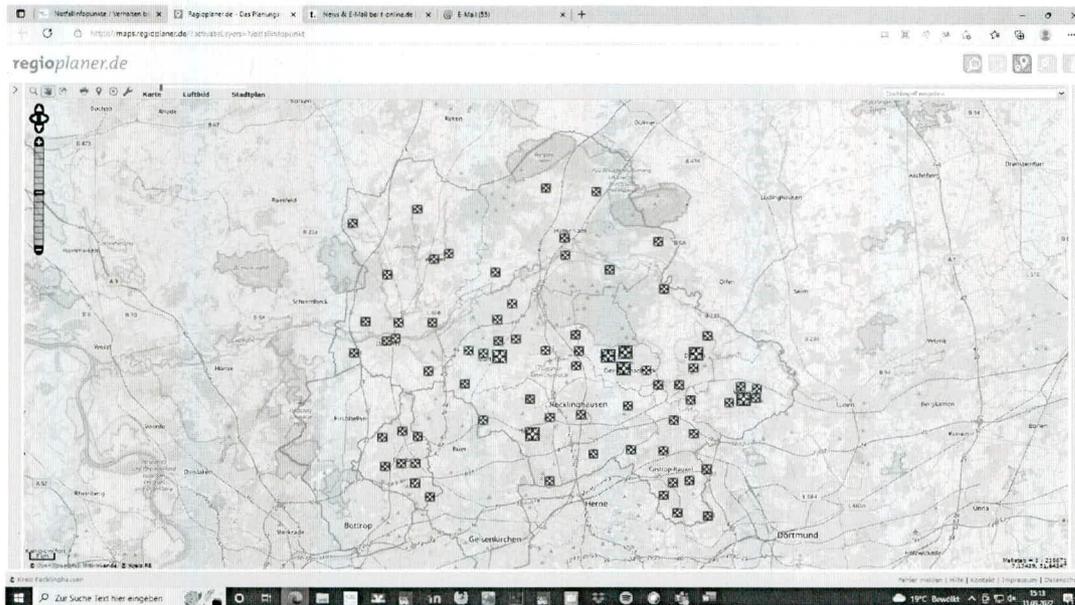


Abbildung: [Regioplaner.de](https://maps.regioplaner.de) - Das Planungs- und Informationsportal

